

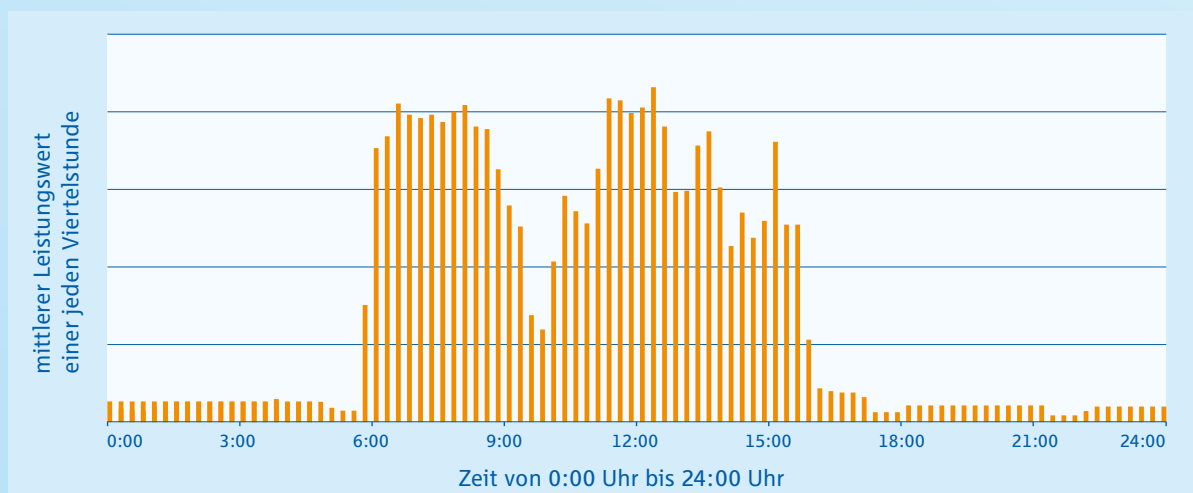
WAS IST EIN LASTPROFIL?

Das Lastprofil oder der Lastgang bezeichnet in der Elektrizitätswirtschaft bzw. Energieversorgung den zeitlichen Verlauf der abgenommenen elektrischen Leistung über eine Periode.

Der Lastgang unterliegt häufig starken Schwankungen, die wiederum wochentagsabhängig und saisonal unterschiedlich sein können. Da der elektrische Strom nicht gespeichert werden kann, muss die bereitgestellte elektrische Energie exakt den zeitlichen Schwankungen des Stromverbrauchs entsprechen. Die Leistung wird dabei als Mittelwert einer jeden $\frac{1}{4}$ -Stunde gemessen. Die einzelnen $\frac{1}{4}$ -Stundenwerte werden im Stromzähler gespeichert. Der Netzbetreiber (VNB) liest den

Lastgang täglich per Datenfernübertragung aus dem Stromzähler aus und stellt die gemessenen Daten dem Netznutzer zur Verfügung.

Im liberalisierten Strommarkt ist die Kenntnis des Lastprofils eines Kunden von besonderer Bedeutung. Daher werden bei Verbrauchern mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100.000 kWh/a Lastprofile mit Hilfe der registrierenden Lastgangmessung (RLM) gemessen.



Wo bekommt man sein Lastprofil?

Der Netzbetreiber (VNB) stellt das Lastprofil grundsätzlich dem Netznutzer zur Verfügung. Netznutzer ist derjenige der das Verteilnetz des Netzbetreibers (VNB) zur Übertragung von elektrischer Energie für eine Entnahmestelle nutzt. Dies kann ein Kunde oder ein Stromhändler sein.

Bei einem so genannten „Allinklusive-Vertrag“ (Vollstromliefervertrag) wird dem Lieferanten (Stromhändler), das Lastprofil des Kunden vom Netzbetreiber (VNB) zur Verfügung gestellt da in diesem Fall der Lieferant der Netznutzer ist. Der Lieferant stellt wiederum das Lastprofil seinem Kunden bereit. Bei einem gleich Netznutzer, und damit erhält er das Lastprofil direkt vom Netzbetreiber (VNB).

MSCONS – das Format zur Übertragung der Lastprofilaten

MSCONS ist die Abkürzung für *Metered Services Consumption report message* und ist ein elektronisches Nachrichtenformat zur standardisierten Übertragung von Lastgang- und Zählerdaten, das auf dem Standard EDIFACT beruht. In der EDIFACT-Sprache ist MSCONS ein Nachrichtentyp, der für einen präziseren und einfacheren Nachrichtenaustausch für die Branche Energiewirtschaft spezielle Definitionen enthält.

In Deutschland ist seit August 2007 die Verwendung von MSCONS in der deutschen Energiewirtschaft von der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur Pflicht geworden im Rahmen der Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE). Mit der MSCONS ist u. a. ein diskriminierungsfreies Energie-Daten-Management (EDM) möglich.

Standardlastprofile (SLP)

Für Verbraucher mit einem Jahresverbrauch geringer als 100.000 kWh und niederspannungsseitiger Versorgung, ist die Lastgangmessung zu aufwändig. Für diese Verbraucher existieren so genannte Standardlastprofile (SLP). Hierbei wird das zeitliche Verbrauchsverhalten eines typischen Endverbrauchers durch normierte kundengruppen- oder branchenbezogene Verbrauchsmuster ersetzt. Durch die Gewichtung mit der gemessenen Jahresarbeitsmenge wird so im Nachhinein ein Lastprofil für diese Verbrauchergruppe angenähert.

Dabei wird zwischen Wochen-, Samstag- und Sonntagen (Tiptagen) sowie zwischen drei jahreszeitlichen (saisonalen) Bereichen (Übergangsjahreszeiten, Sommer, Winter) unterschieden. Auf diese Weise kommt es zu einer Vielzahl von Standardlastprofilen, z.B. für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft.